



Liebe Leser:innen,

die Energiepreiskrise prägt den Alltag der Verbraucher:innen. Viele Menschen werden die massiv steigenden Preise für Gas, Fernwärme oder Strom kaum oder gar nicht bezahlen können. Es ist gut, dass die Bundesregierung die [Gasumlage zurückgezogen hat und ein Preisdeckel für Strom und Gas kommt](#).

Die angekündigten Entlastungen müssen nun schnell und wirksam bei den Verbraucher:innen ankommen. Das hat der Verbraucherzentrale Bundesverband auch beim diesjährigen [Deutschen Verbrauchertag](#) deutlich gemacht. Verbraucherschutzministerin Steffi Lemke kündigte Maßnahmen zur Aussetzung von Strom- und Gassperren an. Der vzbv fordert bereits seit Monaten ein Moratorium.

Der aktuelle Verbraucherreport nimmt die Lage der Verbraucher:innen in den Blick: Wer trägt Verantwortung für ihren Schutz und wie zufrieden sind die Menschen mit dem derzeitigen Krisenmanagement?

Mehr über die Lage der Verbraucher:innen und die Positionen des vzbv in der Energiepreiskrise lesen Sie dieser Ausgabe von *Verbraucherpolitik kompakt*.

Ihre Ramona Pop
Vorständin Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)

INHALT

- » [Im Fokus: Verbraucherreport und Politikcheck](#)
- » [Verbraucherpolitik aktuell](#)
- » [Der vzbv in den Medien](#)
- » [Fakten und Positionen](#)
- » [Verfahren und Urteile](#)



IM FOKUS: VERBRAUCHERREPORT UND POLITIKCHECK



Die steigenden Energiepreise und mögliche Versorgungsengpässe beunruhigen die Verbraucher:innen. Das zeigt der **Verbraucherreport 2022**, den der vzbv anlässlich des Deutschen Verbrauchertags am 26. September veröffentlicht hat.

76 Prozent fürchten finanzielle Belastungen wegen der hohen Energiepreise. 35 Prozent sagen, dass sie bereits weniger für Lebensmittel ausgeben. Und fast die Hälfte sieht sich im Bereich Energie als Verbraucher:in nicht geschützt – eine Verdopplung im Vergleich zum Vorjahr.

Gleichzeitig bleibt der Verbraucherschutz hochrelevant für die Menschen. 90 Prozent sagen, dass Verbraucherschutz für ihre persönliche Sicherheit sehr oder eher wichtig ist. Aber nur 28 Prozent vertrauen der Politik, ihre Verbraucherinteressen zu schützen. Aus dieser Diskrepanz sollte die Ampel einen Auftrag ableiten und den Verbraucherschutz und die Alltagsprobleme der Menschen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit rücken.

» Verbraucherreport 2022: Die Lage der Verbraucher:innen

Hier ist ordentlich Luft nach oben, wie der **Politikcheck** belegt, mit dem der vzbv ausgewählte verbraucherpolitische Vorhaben der Bundesregierung ein Jahr nach der Bundestagswahl unter die Lupe genommen hat. Fazit: Bei vielen Vorhaben ist die Ampel im Verzug. Hier muss die Bundesregierung zügig nachlegen und ihre Ankündigungen aus dem Koalitionsvertrag einlösen.

» Energiekrise meistern, Koalitionsvertrag erfüllen: vzbv-Politikcheck bilanziert Regierungsarbeit ein Jahr nach der Bundestagswahl

VERBRAUCHERPOLITIK AKTUELL



ENERGIEPREISKRISE: WIE VERBRAUCHER:INNEN ENTLASTET UND BESSER GESCHÜTZT WERDEN KÖNNEN

Um Verbraucher:innen angesichts der steigenden Kosten zu entlasten, hat die Bundesregierung ein 200-Milliarden-Euro-Paket sowie weitere Entlastungspakete auf den Weg gebracht. Es ist gut, dass die Bundesregierung einen „Abwehrschirm“ gegen die Folgen der Energiepreiskrise spannt. Die Entlastungen müssen schnell und wirksam bei den Verbraucher:innen ankommen. „Eine erneute Hängepartie bei der Umsetzung würde zu einem weiteren Vertrauensverlust in die Bundesregierung und ihr Krisenmanagement führen“, so vzbv-Vorständin Ramona Pop.



ENERGIEMARKT: FERNWÄRME MUSS VERBRAUCHERFREUNDLICHER WERDEN

Fernwärme gilt als ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Energieversorgung der Zukunft. Die Bundesregierung plant deshalb die Fernwärmeversorgung deutlich auszubauen und dabei den Anteil von klimaneutral erzeugter Wärme zu vergrößern. Gleichzeitig sollen die Regeln zum Verhältnis zwischen den Fernwärmeversorgungsunternehmen und ihren Kund:innen modernisiert werden. Nach Auffassung des vzbv muss der aktuelle Vorschlag des BMWK zur Novellierung der Fernwärme-Verordnung allerdings noch an vielen Stellen verbraucherfreundlicher werden.

» Fernwärme muss verbraucherfreundlicher werden



STEIGENDE PFLEGEKOSTEN: POLITIK MUSS ZÜGIG FÜR ENTLASTUNG SORGEN UND STRUKTURELLE REFORM EINLEITEN

Seit dem 1. September 2022 gilt die Tariftreuregelung, nach der Pflegeanbieter ihre Beschäftigten in der stationären und ambulanten Pflege nach Tarifbindung bezahlen müssen. Der Bundestag hatte die Maßnahme Mitte Juli 2021 als Teil des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes beschlossen. Der vzbv hat die Regelung als wichtige Maßnahme zur Aufwertung des Pflegeberufs und zur besseren Anerkennung der Arbeit der Pflegekräfte begrüßt. Für Pflegebedürftige bedeutet sie allerdings Kostensteigerungen, die insbesondere im ambulanten Bereich erhebliche Auswirkungen auf die Finanzierbarkeit von Pflege haben werden. Der vzbv fordert, Pflegebedürftige finanziell zu entlasten, die Leistungsanspruchnahme zu flexibilisieren und zu vereinfachen sowie die Versorgungsangebote zu bessern.

» Steigende Pflegekosten: Politik muss zügig für Entlastung sorgen und strukturelle Reform einleiten

Weitere Meldungen lesen



#MITGEZÄHLT

30%

Energiepreiskrise: Angesichts der Krise fühlen sich viele Menschen immer weniger geschützt. Der Verbraucherreport 2022 zeigt, dass drei von zehn Verbraucher:innen (30 Prozent) ihre Interessen als Verbraucher:innen eher nicht gut bzw. gar nicht geschützt sehen. 2021 waren es noch 24 Prozent und 2020 21 Prozent der Befragten.

» Mehr erfahren



GETWITTERT



MOBILITÄT: 9-EURO-TICKET

„Nachfolgeticket #9EuroTicket ist wichtig, um Preise zu dämpfen und etwas für den Klimaschutz zu tun, so @RamonaPop @vzbv Vorständin auf dem #dvt22 Verbraucher:innen sind enttäuscht, dass Anschluss auf sich warten lässt. Der Bundesverkehrsminister @Wissing muss liefern.“

Marion Jungbluth

Leitung Team Mobilität und Reisen beim Verbraucherzentrale Bundesverband

Folgen Sie **@vzbv** und **unseren Expert:innen** bei Twitter.

DER VZBV IN DEN MEDIEN

ENERGIEPREISKRISE: "KEINER WEIß, WIE LANGE DAS GELD REICHT"

Drei Entlastungspakete hat die Bundesregierung auf den Weg gebracht, um Verbraucher:innen in der Krise zu unterstützen. Warum es nun auf die Umsetzung ankommt und welche weiteren Maßnahmen notwendig sind, damit die Menschen die Folgen der Krise nicht alleine tragen müssen, verdeutlicht vzbv-Vorständin Ramona Pop im Interview mit dem Tagesspiegel.

Tagesspiegel / 7. September 2022

» [Tagesspiegel-Interview auf vzbv.de](#)

NACHHALTIGKEIT: VZBV FORDERT ECHTEN FORTSCHRITT BEI RECHT AUF REPARATUR

Gängige Reparaturen für Smartphones sind verhältnismäßig teuer. Insbesondere bei günstigeren Modellen müssen Verbraucher:innen oft hohe Preise in Kauf nehmen. Eine forsa-Umfrage im Auftrag des vzbv bestätigt: Gegen eine Reparatur spricht zumeist die Höhe der Reparaturkosten. Der vzbv fordert daher die Einführung eines Reparaturbonus und die Absenkung der Mehrwertsteuer auf Reparaturdienstleistungen.

Spiegel Online / 29. August 2022

» [Spiegel Online](#)



FAKTEN UND POSITIONEN

- 📄 **Lebensmittelverpackungen und Geschirr besser kontrollieren** | Stellungnahme zur Anzeigeverordnung (PDF 194 KB)
- 📄 **Grün waschen statt grünwaschen** | Stellungnahme zum Richtlinienvorschlag der EU-Kommission hinsichtlich der Stärkung von Verbraucher:innen für den ökologischen Wandel (PDF 493 KB)
- 📄 **Nachbesserungen für mehr Tierwohl notwendig** | Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Tierhaltungskennzeichengesetzes (PDF 439 KB)

[Klausel für Preisanpassungen bei Spotify unwirksam](#)

[OLG Naumburg: Sparkassen müssen Zinsen neu berechnen](#)

[Irreführende Werbung für Mobilfunktarif Alditalk](#)

[SuperFit Sportstudios beugen sich Druck von vzbv-Klage](#)

Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)
Pressestelle
Rudi-Dutschke-Straße 17
10969 Berlin

Tel.: (030) 25 800-525

Impressum | Kontakt

www.vzbv.de | www.twitter.com/vzbv | www.youtube.com/vzbv

Fotos (in der Reihenfolge ihres Erscheinens): Die Hoffotografen GmbH / Christine Blohmann / vzbv | vzbv | Ingo Bartussek (Adobe Stock) | creativefamily (Adobe Stock) | Kzenon (Fotolia) | Gert Baumbach – vzbv

Sollten Sie kein Interesse an weiteren Informationen zu Aktionen und Aufrufen des vzbv haben, können Sie sich [hier abmelden](#).

Wenn Sie sich für alle Newsletter abmelden wollen, können Sie das [hier erledigen](#).